

Leerstände sind hier Mangelware

Das Hotmannspief-Viertel ist alles - außer piefig. Warum klappt hier, was woanders scheitert? Ein Rundumblick.

VON ROBERT ESSER

AACHEN Unter den Augen von vier Frauen und Kannen glänzt der Handel. Goldene Zeiten an der Hotmannspief in Aachen. Mangelware sind hier nur Leerstände. Drumherum läuft es. Während die Stadt vielerorts nach Wegen aus der Einzelhandelskrise sucht, haben sich rund um das Brunnenstandort zig Händler und Gastronomen gefunden. Warum funktioniert dieses Quartier? Was wirkt wegweisend für andere? Auch darüber haben rund 20 Geschäftsleute bei der Gründung ihrer Interessengemeinschaft diskutiert. Und wer genau hinschaut, sieht auch hier noch Verbesserungspotenzial.

Keine gesichtslosen Ketten

Man gewinnt Profil: „Wir sind hier nicht das Bushof-Quartier; wir verstehen uns als Hotmannspief-Viertel“, stellt Yvonne Lauscher (Optiker „Glasbar“) klar. So wie das Frankenberger Viertel eigenständigen Charakter besitzt oder das Jakobsviertel. Nicht irgendwelche gesichtslosen Warenhausketten, die genauso austauschbar andere Innenstädte prägen, ziehen hier Kundschaft an.

„Stillstand ist Rückschritt. Wir Händler müssen selbst dafür sorgen, attraktiv zu bleiben. Dabei spielen Qualität und Service natürlich entscheidende Rollen.“

Yvonne Lauscher, Einzelhändlerin

„Alle Geschäfte und Lokale sind inhabergeführt“, betont Julia Geupert (Aamo). Ihre Familie macht seit 1959 Mode. Neben dem Betonkoloss Bushof, unmittelbar vor der ausgedünnten Großkölnstraße, zeigt ein für Aachen ungewöhnlich bunter Branchenmix Präsenz. Entlang von Couvenstraße, Komphausbadstraße, Alexander- und Sandkaulstraße reihen sich traditionsreiche Namen an junge Geschäftsgründer.

Drucks ist in Aachen seit 1877 zu Hause. Aus dem historischen Haushaltsgeschäft von August Drucks entwickelte sich – weil man in den 20er Jahren Pumphefen für Turnstunden im Mädchen-gymnasium St. Ursula schneiderte – ein Sportartikel-Imperium auf über 3000 Quadratmetern. Ur-Ur-Enkel Sebastian Drucks lässt gerade das goldene Logo für das Hotmannspief-Viertel entwickeln. Schräg gegenüber sind Michaela und Frank Wienand „Ausstatter“, jetzt in der dritten Generation mit Sohn Lukas. Herren- und Damenmode gibt es dort auf rund 600 Quadratmetern, bald in einem weiteren Ladenlokal nebenan auf 900 Quadratmetern. Der Umbau läuft; auch in der neuen Eisdiele „Little Italy by Hotmannspief“ um die Ecke.

Oder vis-à-vis: Lauscher hat mit der edlen „Glasbar“ mitten im Lockdown 2021 Hunderttausende Euro neben dem verlassenen „Lust for Life“ investiert. „Stillstand ist Rückschritt. Wir Händler müssen selbst

dafür sorgen, attraktiv zu bleiben. Dabei spielen Qualität und Service natürlich entscheidende Rollen“, sagt Lauscher. Es gibt den Fleischer Rolf Lemmen, Bäcker Michael Nobis, daneben Özen Feinkost, die Sandkaulstraße hoch seit fast 30 Jahren Obst- und Gemüsehändler Hamdi Sertkaya. Datteln aus Kurdistan, Spargel aus Heinsberg. Auf wenigen Metern bieten ein Grillimbiss Döner und Fritten, das „Kanpai“ Sushi, der „King's Pub“ Bier, das „Karibik“ kolumbianische Aromen, das „Café Juli“ raffinierte Bio-Gerichte, „La Strada“ italienisches Flair. Die Mieten sind bezahlbar, Spekulationsimmobilien nicht existent.

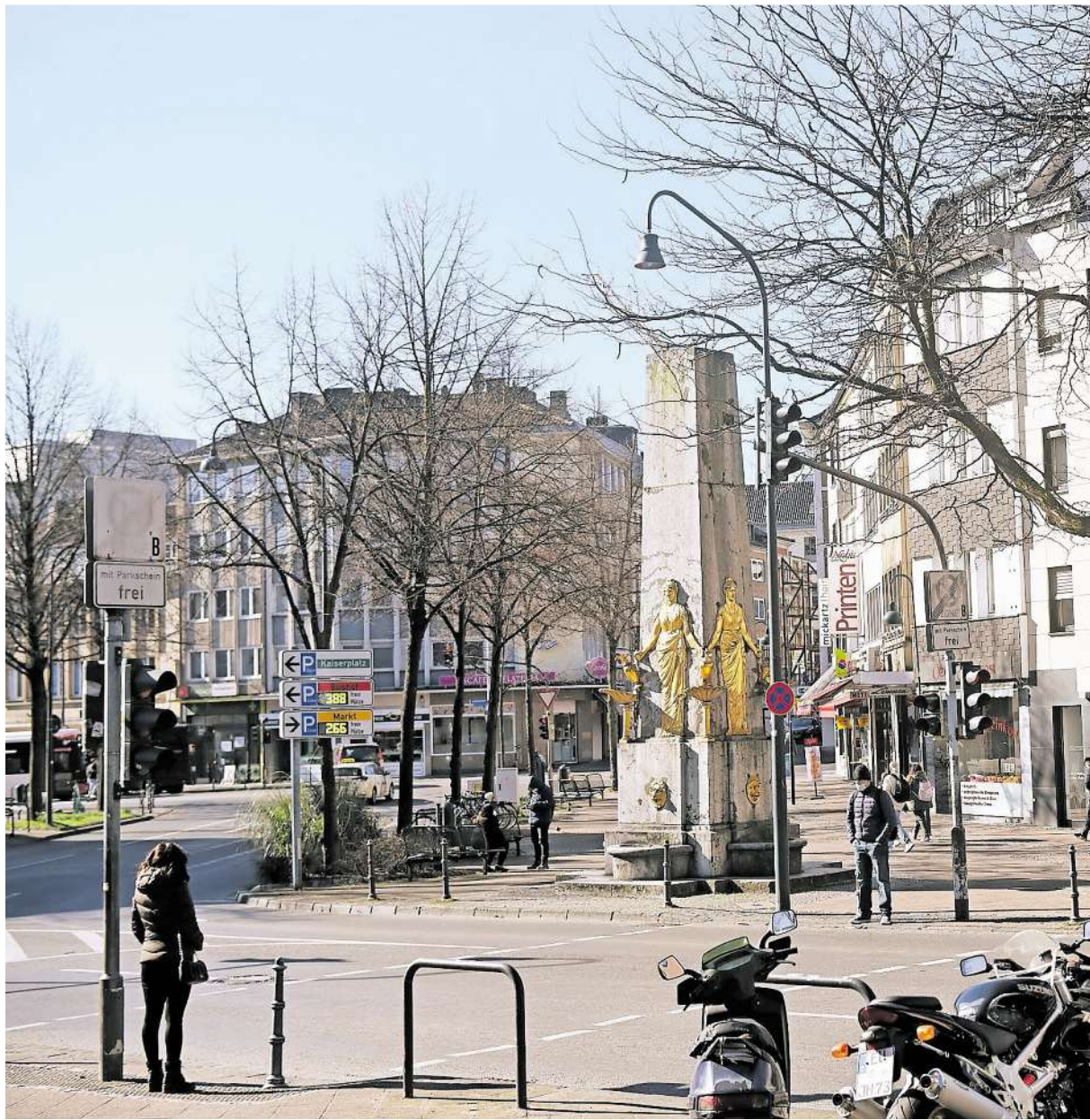
Shoppen, schlemmen, genießen. Auch für auswärtige Gäste: Im Hang thront anstelle des früheren Weltkriegsbunkers seit 2016 das 158-Zimmer Hotel „Innside by Melia“, mit Restaurant und Skybar. „Es gibt hier eigentlich alles: eine Geburtshilfe-Praxis, gegenüber einen Bestatter“, sagt Wienand. Und immer mehr junge Gründer: Michael Junge verkauft hier unter dem Ladennamen „Dein Junge“ smarte Taschen aus recycelter Lkw-Plane. Die Lampenmanufaktur „Onyee“ ist ganz frisch am Start oder das Frühstückscafé „Goldjunge“ neben der Stadtbibliothek.

Nur am Rande des Hotmannspief-Viertels stehen Ladenlokale leer. Fleischer Heinen in der Alexanderstraße hat im Dezember 2020 aufgegeben, auch das Geschäft daneben Richtung Obdachlosen-Asyl St.

Peter ist noch ohne Nachfolger. Interessenten für das erst kürzlich von einer Fahrschule verlassene Erdgeschoss an der Ecke Sandkaulstraße/Rochusstraße sind schon in Sicht. Auf der anderen Straßenseite wird tätowiert; „The Sinner & The Saint“ ist fest etabliert. Wer hippe Haar-mode sucht, wird an der Ecke zum Seilgraben bei Robert Mickartz fündig. Das Viertel floriert ganz komprimiert.

Spielplatz ohne Esprit

„Lady Braut by Sisters“, Kosmetikstudio, Kiosk, „Lauscher Uhren und Schmuck“ (seit 1968), „Optik Schmeck“, Galerist De Bernardi: „Diese Vielfalt macht den Unterschied. Viele Kundinnen und Kunden kommen ganz zielorientiert“, sagt Einzelhandelsspezialist Till Schüller vom Märkte und Aktionskreis City (MAC). „Jetzt muss es auch darum gehen, Anschluss an umliegende, frühere 1a-Einkaufspassagen wie Dahmengraben oder Großkölnstraße zu finden“, erklärt er. „Das sind die Bindeglieder Richtung Altstadt.“ Wer sich heute umschaut, gewinnt eher den Eindruck, dass sich Aachens klassische Einkaufszonen eine Scheibe im Hot-



Der Brunnen an der Hotmannspief ist das Markenzeichen des Viertels. Rund herum sehen Einzelhandelsexperten noch Perspektiven und Entwicklungspotenzial.

FOTO: HARALD KRÖMER

mannspief-Viertel abschneiden sollten.

Die öffentliche Hand ist aber auch gefragt: eine verrottete Telefonzelle ohne Scheiben auf dem Platz an der Alexanderstraße, lieblos gestaltete Grünanlagen, ein neuer Spielplatz ohne Esprit, schmuckloses Stadtmobil, zu wenig Aufenthaltsqualität, fehlende Perspektiven für appetitliche Außengastronomie bieten reichlich Anlass. Aachener Stadtverwaltung und Kommunalpolitik könnten hier längst Hand anlegen. Zumal: Auch die IG Hotmannspief – zur Zeit des Antrags noch ein lockerer Verbund von Gewerbetreibenden – profitierte von einer kräftigen finanziellen Unterstützung aus den Mitteln des für Handel, Handwerk und Gastronomie aufgelegten städtischen Fonds.

Jetzt wird geplant, alle Ansprechpartner – anders als etwa in der Adalbertstraße – sind nämlich täglich vor Ort. „Wir konzentrieren uns auf das, was wir selbst bewegen können – zum Beispiel ein Straßenfest, eine Modenschau oder Ähnliches hier auf den Straßen“, sagt Geupert. „Wir wollen den nächsten Schritt gehen“, sagt Lauscher. Alles außer piefig.

Damit alle rund um die vier goldenen Hotmannspief-Frauen flüssig bleiben.

KURZ NOTIERT

Neues Programm beim Institut français

AACHEN Das Frühlingsprogramm des Institut français ist erschienen. Es enthält die kulturellen Veranstaltungen und Sprachkurse von März bis Mai 2022. Die neuen wöchentlichen Gruppenkurse auf verschiedenen Niveaustufen beginnen ab dem 25. April. Das ausführliche Programm und weitere Informationen gibt es im Institut français Aachen, Lothringerstraße 62, 52070 Aachen sowie im Internet unter www.institutfrancais.de/aachen. Infos gibt es per E-Mail an kurse@dfki-aachen.de oder unter Telefon 0241/33274.

Das Schängche auf dem „verhexten Schlitten“

AACHEN Die Stadtpuppenbühne Öcher Schängche zeigt am kommenden Sonntag, 13. März, das Stück „Der verhexte Schlitten“. Die Vorstellung in der Barockfabrik, Löhergraben 22, beginnt um 15 Uhr. Kartenvorbestellungen sind am Veranstaltungstag von 10 bis 12.30 Uhr unter Telefon 0241/172016 möglich.

Mahnwache für atomare Abrüstung

AACHEN Am morgigen Freitag jährt sich der der Unfalls im japanischen Kernkraftwerk Fukushima zum elften Mal. Die Regionalgruppe Aachen der IPPNW wird daher von 17 bis 19.30 Uhr eine Mahnwache vor dem Rathaus abhalten und auf dem Pflaster des Marktplatzes mittels Kerzenlichtern das Symbol für Radioaktivität nachzeichnen, um auch angesichts des Ukraine-Krieges für eine weltweite atomare Abrüstung zu demonstrieren.



Neue Interessengemeinschaft: Die ansässigen Händler und Gastronomen – hier auf der Dachterrasse des Hotels Inside by Melia – möchten die Marke „Hotmannspief Viertel“ nach vorne bringen.

FOTO: ANDREAS HERRMANN

FREUEN SIE SICH AUF DIE PREMIUM-TRENDS DES

Frühlings!

15%*

auf Ihr Lieblingsteil

20€*

Coupon / ab 99€

40€*

Coupon / ab 249€

EXKLUSIV FÜR APP- & FASHION CARD-KUNDEN UND DIE, DIE ES WERDEN WOLLEN.

CAMBIO

*Nur für APP- und Fashion Card-Kunden und die, die es werden wollen. 15% Preisvorteil auf ein Lieblingsteil, 20€ Preisvorteil bei einem Einkauf ab 99€ bzw. 40€ bei einem Einkauf ab 249€. Gültig bis zum 24.03.2022. Die Coupons sind nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Ausgeschlossen sind NOS-Artikel, reduzierte Artikel, Wäsche und Strümpfe sowie Änderungen und Gutscheinkarten. Einzelne Marken und Artikel können ausgeschlossen sein. Keine Barauszahlung. Beim Umtausch wird der gezahlte Betrag erstattet.

das macht

SiNN

AACHEN

DAS HAUS DER BEKLEIDUNG UND WÄSCHE
Großkölnstr. 15-31, 52062 Aachen

[Globe](#) [App](#) [Facebook](#) [Instagram](#)